

# Pravda

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 Mittwoch, 20. Juni 1984 Nr. 119 (4 747) Preis 3 Kopeken

### Wichtiges Ziel der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat in seiner turnusmäßigen Sitzung die Ergebnisse der Wirtschaftsberatung der RGW-Länder auf höchster Ebene in Moskau geprüft und die Tätigkeit der Delegation der Sowjetunion unter der Leitung von K. U. Tschernenko aufgegeben.

Auf der Sitzung des Politbüros wurde konstatiert, daß der dem XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreitete Vorschlag betreffs der Diskussion der Probleme Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft durch die Leiter der Bruderländer die einmütige Unterstützung der anderen Bruderparteien fand. Die sorgfältige kollektive Vorbereitung sicherte den Erfolg des Treffs in Moskau. Die RGW-Mitgliedsländer, die Wirtschaftsberatung behandelte tiefgehend und allseitig grundlegende Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung und der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder der gegenwärtigen Elapre der internationalen Entwicklung. Die ganze Arbeit der Beratung verlief konstruktiv, sachlich und frei in einer Atmosphäre des freimütigen Meinungsaustausches, des völligen gegenseitigen Einvernehmens, der Freundschaft und Einheit.

Die Ergebnisse der Wirtschaftsberatung leiten eine neue Etappe in der Entwicklung der Beziehungen zwischen den Bruderparteien und RGW-Mitgliedsländern ein. Auf der Beratung wurden die

Hauptrichtungen des Zusammenwirkens unserer Staaten, der Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration für die langfristige Perspektive bestimmt.

In den Dokumenten der Wirtschaftsberatung fand die Geschlossenheit der Bruderländer, ihre Entschlossenheit, auf die Festigung der Positionen des Sozialismus und des Friedens hinzuwirken, ihren Niederschlag.

Ein großer Schritt voran wurde bei der Koordinierung der Wirtschaftspolitik der sozialistischen Staaten getan. Die Hauptorientierung der gemeinsamen Anstrengungen der Mitgliedsländer des RGW in der Entwicklung der Wirtschaft waren und bleiben die Aufgaben der Gestaltung der Verwirklichung des Wohlstandes der Völker, der Sicherung des weiteren sozialökonomischen und wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Daruf zielen vor allem auch die von der Wirtschaftsberatung beschlossenen Dokumente. Ihre Realisierung wird zweifelhafte die wirtschaftliche Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten auf eine neue Stufe der Entwicklung ihrer inneren Reserven und zum Ausbau der gegenseitigen Beziehungen beitragen. Die des Sozialismus eigenen demokratischen Methoden der Integration ermöglichen es, die nationalen Interessen jedes der Länder mit den gemeinsamen Zielen organisch zu verbinden.

Das Politbüro des ZK der KPdSU unterstrich, daß die Festigung der Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten gegenwärtig auch von komplizierten äußeren Verhältnissen diktiert wird, unter denen sie die Aufgaben lösen müssen, vor denen sie stehen. Es handelt sich um die scharfe Zuspitzung der internationalen Lage, heraufbeschworen durch die aggressiven Handlungen der imperialistischen Staaten, vor allem der USA. Die RGW-Mitgliedsländer brachten ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, die aggressiven Absichten des Imperialismus zurückzuweisen, und bestätigten ihren prinzipienfesten und konsequenten Kurs auf die Festigung des Friedens und internationale Entspannung, auf die Rückkehr der internationalen Beziehungen zu einer normalen friedlichen Koexistenz und gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeiten.

Die auf der Beratung verteilten Staaten haben ein Programm konkreter Schritte zur Gesungung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen aufgestellt, woran die meisten Länder der Welt zutiefst interessiert sind. Sie haben bekräftigt, daß sie an der Seite aufrufen, die in den internationalen Beziehungen gegen Diskriminierung und Ausbeutung kämpfen. Die entfaltete Position der sozialistischen Staaten betrifft den Schwerpunktprobleme der jetzigen internationalen Lage ist in der von der Beratung angenommenen Deklaration der RGW-Mitglieds-

länder und in anderen ihren Dokumenten enthalten.

Das Politbüro erörterte die Ergebnisse der außerordentlichen Sitzung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe. Positiv wurde die Tätigkeit der Delegation der Sowjetunion mit Genossen N. A. Tichonow an der Spitze eingeschätzt. Das Politbüro hob die große Bedeutung der auf der Tagung gefassten Beschlüsse hervor und beauftragte entsprechende Organisationen mit der Erarbeitung und Verwirklichung der nötigen Maßnahmen zur Realisierung der getroffenen Vereinbarungen. Es wurde die Wichtigkeit der vor Ministerien und Ämtern, Produktionsvereinigungen und Betrieben eingehenden praktischen Aufgaben bei der Verwirklichung der Richtlinien der Wirtschaftsberatung und der Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe unterstrichen.

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat die Beschlüsse und Gespräche der Genossen K. U. Tschernenko und N. A. Tichonow mit führenden Repräsentanten der brüderlich verbundenen Parteien und Organisationen in Regierungen und Parteiführern der Länder gebilligt, deren Delegationen an der Wirtschaftsberatung auf höchster Ebene teilnahmen.

In der Sitzung des Politbüros wurden Beschlüsse in einigen anderen Fragen der Innen- und Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaats diskutiert und angenommen.

### Mehr Futter bereitstellen

Im Sowchos „Marinogorski“ hat man die Montage der Bewässerungsanlage „Wolshanka“ abgeschlossen. Es ist dies schon das dritte Aggregat solchen Typs, das hier in diesem Jahr aufgestellt worden ist.

Mustergültig arbeiten die Gruppen der Bewässerung von Alexander Schukrebko. Der große Schlag von 50 Hektar wird von Alexander Dundukow mit der Anlage „Raduga“ bewässert; er wird mit seiner Arbeit besonders fleißig fertig.

Die gestörten Gräser sind gut gerätet. Das garantiert die Erfüllung der für dieses Jahr über-

nommenen erhöhten Verpflichtungen. Die Fläche mit regelmäßiger Bewässerung will man auf 740 Hektar erweitern. Es ist geplant, nicht weniger als zwei-drei Schritte zu machen und für das gesellschaftseigene Vieh 4 000 Tonnen Heu und 200 Tonnen Vitaminrühmel bereitstellen. Der Sowchos hat mit der Heuernte große Aufgaben vor sich. Die Weidewirtschaft ist in der Weidewirtschaft zu gleicher Zeit begonnen. Das ganze Futterbeschaffungsfließband funktioniert von den ersten Tagen an exakt.

Juri FLAMMER  
Gebiet Ostkasachstan



### In zügigem Tempo

Die Futterbeschaffer der Agrarbrigaden des Agrarbetriebs sind aktiv an der Futterbeschaffung beteiligt. Besonders gut organisiert haben die Mechanisatoren der Abteilung Nr. 4 die Heuernte begonnen. Dieses Kollektiv wird von A. Leer geleitet. Die Schrittmacherherbale 11 500 Tonnen Heu beizustellen. Das sind 1 000 Tonnen mehr als geplant.

Alle Feldbaubrigaden des Agrarbetriebs sind aktiv an der Futterbeschaffung beteiligt. Besonders gut organisiert haben die Mechanisatoren der Abteilung Nr. 4 die Heuernte begonnen. Dieses Kollektiv wird von A. Leer geleitet. Die Schrittmacherherbale 11 500 Tonnen Heu beizustellen. Das sind 1 000 Tonnen mehr als geplant.

Die Mechanisatoren E. Moor, J. Müllerberg, zu den Viehwinterungsstellen bringt.

Der Erfolg der Transportarbeiter hängt in vielem von der Arbeit der Belader ab. An diesem Abschnitt des Futterbeschaffungsfließbandes geht aus dem sozialistischen Wettbewerb gewöhnlich M. Müllerberg als Sieger hervor.

Alle Bemühungen der Ackerbauern des Agrarbetriebs sind auf die Beschaffung einer sicheren Futterbasis, auf die Erfüllung der hohen sozialistischen Verpflichtungen gerichtet, die als Antwort auf den Appell der Werktätigen der Landwirtschaft des Gebiets Tschimkent übernommen worden sind.

Valentine GRASMOCK  
Gebiet Zelinograd

## Die gewaltige Kraft der Staatengemeinschaft

Das sozialistische Weltssystem — die führende revolutionäre Kraft der Gegenwart — erstarkt unentwegt und bewegt sich vorwärts, einen immer größeren Einfluß auf den ganzen Verlauf des Weltgeschehens ausübend. Bereits mehr als 3,5 Jahrzehnte besteht und entwickelt sich erfolgreich die Gemeinschaft der Bruderstaaten. Sie stellt ein mustergültiges Beispiel in der Geschichte nie dagewesener Beziehungen zwischen Ländern dar, die auf den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, voller Gleichberechtigung, kameradschaftlicher gegenseitiger Hilfe und kollektiver Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele aufbauen.

Die Kraft der Gemeinschaft liegt in der Einheit und in der Geschlossenheit der dazugehörigen Staaten. Getreu den Leninschen Ideen der internationalen Einheit sozialistischer Nationen, tragen die kommunistischen und Arbeiterparteien tagtäglich Sorge um die Verstärkung der Zusammenarbeit und die größtmögliche Vertiefung der Beziehungen zwischen den Bruderländern.

Ein neuer markanter Beweis dafür war die Wirtschaftsberatung der RGW-Mitgliedsländer auf höchster Ebene, die vom 12. bis 14. Juni in Moskau stattfand.

Das war ein außerordentlich großes Ereignis nicht nur in der Geschichte des Weltsozialismus, sondern auch der gesamten internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung.

An der Arbeit der Beratung beteiligten sich die von Führern kommunistischer Arbeiterparteien bzw. von Staats- und Regierungschüfern geleiteten Delegationen der zehn RGW-Mitgliedsländer: Bulgarien, Ungarn, Polen, die DDR, Kuba, der Mongolei, Vietnam, Rumänien, der Sowjetunion und der Tschechoslowakei. Die Beratung, die in einem konstruktiven sachlichen Geist und in einer Atmosphäre der Freundschaft, des vollen gegenseitigen Einvernehmens und der Einheit verlief, bekräftigte im allgemeinen und in den Hauptpunkten die Gemeinsamkeit der Bewertungen und Auffassungen der Schlüsselprobleme des Lebens der sozialistischen Gemeinschaft und der internationalen Lage und brachte das kollektive Einverständnis zum Ausdruck, die Geschlossenheit der Bruderparteien und -staaten auch weiterhin zu festigen.

Die Ergebnisse des Moskauer Forums der Mitgliedsländer der RGW auf höchster Ebene werden in der Welt als eine weitere Bestätigung der unerschütterlichen Einheit der sozialistischen Gemeinschaft, der Solidarität und des unbeeinträchtigten Willens der Brudervölker angesehen, auf dem von ihnen gewählten Weg der Errichtung des Sozialismus und des Kommunismus voranzuschreiten, keine Mühe zu scheuen, um einen nuklearen Krieg zu verhindern, und die gefährlichen Auswirkungen der imperialistischen Kreise entschieden zurückzuweisen.

Im Verlaufe der Beratung wurden die außerordentlichen Leistungen bei der Organisation fürwahr gleichberechtigter und gegenseitig vorteilhafter Beziehungen souveräner sozialistischer Staaten verallgemeinert. Dynamisches Wachstumstempo der Wirtschaft, beschleunigter wissenschaftlich-technischer Fortschritt, ständiger Aufstieg des Volkswohlstandes und Kultur, allmählicher Ausgleich des ökonomischen Entwicklungsstands, gemeinsame Lösung auftauchender Probleme, Stütze auf die gegenseitige Hilfe und Unterstützung, bereit das Leben der Bruderländer der Gemeinschaft, die kolossale Arbeit der marxistisch-leninistischen Parteien zur Vertiefung ihrer allseitigen Beziehungen.

Im unserem Zeitalter wird die Lage an der Front des ant imperialistischen Kampfes in vieler Hinsicht durch den Verlauf des wirtschaftlichen Wettbewerbs zwischen dem Sozialismus und dem Kapitalismus bestimmt. Und gerade auf diesem Gebiet haben die Mitgliedsländer unserer Gemeinschaft nicht geringe Erfolge zu verzeichnen. Dem RGW gehören heute bekanntlich zehn sozialistische Länder Europas, Asiens und Amerikas an. Auf 19 Prozent des Territoriums und mit fast einem Zehntel der Bevölkerung unseres Planeten produzieren die Mitgliedsländer der Gemeinschaft ein Drittel aller Industrieerzeugnisse der Welt. Auf sie entfällt ein Viertel des Nationaleinkommens und

ein Fünftel der landwirtschaftlichen Produktion der Welt. Sie verfügen ferner über eine solide wissenschaftlich-technische Grundlage, die rund ein Drittel des wissenschaftlich-technischen Potentials der Welt ausmacht.

Der vorübergehende Jahrzehnte eingeschlagene Kurs auf die Entwicklung der sozialistischen Wirtschaftsintegration der RGW-Mitgliedsländer hat sich voll und ganz bewährt. Die Beziehungen zwischen den Mitgliedern der Gemeinschaft haben sich vertieft, ihre Zusammenarbeit hat ein höheres Niveau erreicht. Das internationale Ansehen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe ist gewachsen, sein positiver Einfluß auf die Wirtschaftshilfe jedes einzelnen Bruderlandes hat sich verstärkt.

Die sozialistische Wirtschaftsintegration ist zu einem machtvollen und stabilen Faktor des allseitigen Fortschritts der RGW-Mitgliedsländer geworden.

In den 15 Jahren, die vergangen sind, hat die sozialistische Staatengemeinschaft das Volumen ihrer Industrieproduktion verdoppelt, während es dem Kapitalismus lediglich gelungen ist, dies zu tun mit einem Drittel so großen. Der Sozialismus beweist durch konkrete Taten seine grundlegenden sozialen Vorzüge. Das ist eine Gesellschaft wahrer Gleichberechtigung und echter Fortschritts, wo ein erster Stelle die Interessen der Arbeiterklasse und der Werktätigen stehen. Ihm sind solche ständigen Begleiterscheinungen der kapitalistischen Gesellschaft wie Krisen, Inflation und Arbeitslosigkeit fremd.

Die beeindruckenden Erfolge der Bruderländer der Staatengemeinschaft sind durch die Arbeit von Millionen Erbauern einer neuen Welt erreicht worden, sie sind untrennbar mit der leidenden und organisatorischen Rolle der kommunistischen Parteien, mit der sich vertiefenden sozialistischen Wirtschaftsintegration verbunden.

Die Brudervölker stehen vor neuen komplizierteren verantwortungsvollen Aufgaben und vor großen zentralen Zielen. Für ihre Rettung besteht eine gute Grundlage. Das vorhandene materiell-technische Potential, die allseitigen Erfahrungen beim Zusammenwirken und die Bereitschaft des Zusammenarbeitens, die Integration zu beschleunigen und ihre Ausmaße zu erweitern, ermöglichen es, höhere Leistungen zu erzielen, die entstehenden Wachstumsschwierigkeiten rasch zu überwinden.

Die Wirtschaftsberatung auf höchster Ebene wurden die wichtigsten Fragen der ökonomischen Entwicklung und Zusammenarbeit der Bruderländer erörtert. Darüber faßte man einen entsprechenden Beschluß. Einmütig gebilligt und unterzeichnet wurden die Programmdokumente — die Erklärung über die Hauptrichtungen der weiteren Entwicklung und Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlichen Integration der Mitglieder der RGW und die Deklaration der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe. „Die Erhaltung des Friedens und die Ermahnung der sozialistischen Zusammenarbeit.“ Diese Dokumente wurden von den Völkern der Bruderländer mit Genugtuung entgegengenommen und fanden großen Anklang in den Kreisen der internationalen Öffentlichkeit.

Die erzielten Resultate der Zusammenarbeit hoch einschätzend, konzentrierten die Beratungsteilnehmer ihre Hauptaufmerksamkeit auf die Perspektive, auf die Fragen der weiteren Vertiefung und Vervollkommnung der allseitigen Beziehungen der Bruderländer, die Lösung von Aufgaben, die aus den in den letzten Jahren anders gewordenen inneren und äußeren Bedingungen resultieren. Ein großer Fortschritt ist bei der Koordinierung der ökonomischen Politik zu verzeichnen. Festgelegt wurden Richtungen des Zusammenwirkens der Staatengemeinschaft auf lange Sicht in den Schlüsselzweigen der Volkswirtschaft und im Bereich des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Besondere Bedeutung wird beigemessen der Lösung der Aufgaben einer rascheren Überführung der ökonomik auf den sozialistischen Entwicklungsweg, der Steigerung ihrer Effektivität, der Gewährleistung eines weiteren Wachstums der gesellschaftlichen Produktion als der Grundlage für die Festigung der materiell-technischen Basis der sozialistischen Gesellschaft und der Hebung des Lebensstandards des Volkes, der Erhöhung

der Erzeugnisqualität, der Entwicklung der Exportproduktion und einer rationelleren Verteilung der Produktivkräfte.

Die Beratung erachtete es als nützlich, die kollektive Arbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien und Regierungen der Mitgliedsländer des RGW bei der Entwicklung der Zusammenarbeit und der sozialistischen Wirtschaftsintegration, beim Austausch von Erfahrungen im wirtschaftlichen Aufbau zu vertiefen. Es wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, den Mechanismus der Zusammenarbeit im Rahmen des RGW unter gegenwärtigen Verhältnissen wirksamer zu machen, damit sie den heutigen Aufgaben entsprechen, sowie die Ziele des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe bei der Organisation der Zusammenarbeit zu fördern.

Mit vereinten Kräften wurde eine langfristige Aktionsstrategie erarbeitet, die den Interessen eines jeden Landes und der ganzen Gemeinschaft entspricht. Es kommt jetzt darauf an, die gefassten Beschlüsse aktiv und zielbewußt ins Leben umzusetzen.

Die Teilnehmer der Moskauer Beratung auf höchster Ebene unterbreiteten ein reales Programm für die Gesungung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Die sozialistischen Länder wirklichen in der Praxis während ihrer gegenseitigen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe, leisten einen würdigen Beitrag zur Umgestaltung internationaler Wirtschaftsbeziehungen auf gerechter und demokratischer Grundlage. Die Maßnahmen, die ein, das wirksame Maßnahmen verabschiedet werden, die auf Ausschluss von Ausbeutung und Diskriminierung jeder Art in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen gerichtet sind. Sie werden die Nutznießer der wirtschaftlichen Hilfe als Instrument zur Ausübung politischen Drucks und zur Einmischung in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten unzulässig ist.

Das Ansehen der Staaten der sozialistischen Staatengemeinschaft in der Welt ist so hoch wie niemals zuvor, groß ist der Einfluß der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft in der Welt, nicht weniger groß ist aber auch ihre Verantwortung für die Geschicke der Menschheit. Gemeinsam mit allen friedliebenden Kräften der Welt führen sie einen beherrschenden und konsequenten Kampf für Verhinderung eines Kernkriegs, für Einstellung des Wettrüstens und für Abrüstung.

„Der zunehmenden Kriegsgefahr“, sagte K. U. Tschernenko am 14. Juni während des Empfangs im Kremel, „setzen die Mitgliedsländer des RGW ihre Alternative entgegen — den Kurs auf Festigung des Friedens und Verminderung der internationalen Spannungen, auf konstruktive Zusammenarbeit, auch auf wirtschaftlichem Gebiet, zwischen den souveränen Staaten. Wir fordern alle Staaten auf, die ihr Entpönerung, alle, die gegen den nuklearen Wahnsinn sind, zu gemeinsamen Bemühungen in dieser Richtung auf.“

Die Teilnehmer der Beratung bestätigten nochmals die Aktualität des Programms konkreter, friedlicher Vorschläge, die in den bekannten gemeinsamen Dokumenten der Leiter der Bruderparteien und Länder während der Treffen in Prag und Moskau sowie in anderen Initiativen unterbreitet wurden, und riefen die breite internationale Öffentlichkeit, alle Länder, ihre Parlamente und Regierungen, alle vernünftigen Menschen erneut auf, ihre Alternative in Form der Erhaltung und Festigung des Friedens auf der Erde zu vereinen. Das wichtigste Ergebnis des Moskauer Treffens führender Persönlichkeiten der Länder der Gemeinschaft ist der neue flammende Aufruf in Frieden zu leben, und die erste Mahnung an die Anstifter internationaler Konflikte und der Zuspitzung der internationalen Situation.

Alle sowjetischen Menschen billigen einmütig die Ergebnisse der Wirtschaftsberatung der RGW-Mitgliedsländer und die Tätigkeit der UdSSR-Delegation auf dieser Beratung, unterstützen sie warmst, den gemeinsamen Kurs der KPdSU gerichtet auf die weitere Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Bruderländer, auf die Sicherung der Positionen des Weltsozialismus und des allgemeinen Friedens.

(„Pravda“, 18. Juni)

Der Rhythmus der Heuernte steigt

Nach den ausgiebigen Regnen im Frühjahr traten warme Tage ein, und die Gräser schossen schnell in die Höhe. Im Rayon Kurdal begannen die Werktätigen des Kolchos „Put Lenina“ die erste mit der Futterbeschaffung.

Die Heuernteaggregate dieses Kolchos sind in den Gegenden Sarybastau und Tschumysch eingesetzt. Sie werden von den Traktoristen Alex Hermann, Kasymhan Kamsajew, Shandarbek Imaschew und anderen Mechanisatoren gesteuert. Ihre Arbeit wird von den Helfern Jergasa Schengelbajew, Kamsya Shan-

sakow und Reinhold Treise, Träger des Ordens des Roten Arbeitssamers. Jeder von ihnen sammelt täglich das Heu von 20 bis 22 Hektar, was mehr als die Norm ist.

„In diesen Schlägen gab es im Vorjahr nichts zu mähen“, erzählt der Kolchosvorsitzende Wassili Schevtschenko, „doch in diesem Jahr bringen wir hier eine verhältnismäßig gute Grasernte ein. Uns steht noch die Luzerneernte auf 700 Hektar bevor, wo wir mit vier Schritten rechnen.“

In diesem Betrieb läuft die Heuerhebung wie am laufenden



Weitgehende Unterstützung fand in den Agrarbetrieben des Gebiets Nordkasachstan der Aufruf der Werktätigen der Landwirtschaft des Gebiets Tschimkent, einen sozialen Vertrag für die Viehwirtschaft zu schaffen. Zahlreiche Landwirtschaftsbrigaden, darunter der Sowchos „Roschtschinsk“, ringen hier um die Erfüllung des Jahresplans bei der Futterbeschaffung zu 150 Prozent. Es läuft die Heumad auf Hochtour. Die Mechanisatoren erreichen bei vollen Kräfteinsatz gute Qualität.

Besonders gut organisiert arbeiten die Kollektive, dem Jakob Taschlanow vorsteht.

Unsere Bilder: Der Brigadier Jakob Taschlanow und der Bestarbeiter Paul Tint; bei der Heuerhebung im Sowchos.

Fotos: Viktor Krieger



## K. U. Tschernenko traf mit D. Ortega zusammen

Am 18. Juni hat ein Treffen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko und dem Mitglied der Nationalleitung der Sandinistischen Front H. Ruiz, Minister für Planung, und der Außenminister der Republik Nikaragua M. D'Escoto.

Bei dem Gespräch, das in einer freundschaftlichen und herz-

lichen Atmosphäre stattfand, wurden Fragen der bilateralen Beziehungen zwischen der UdSSR und Nikaragua wie auch einige aktuelle Probleme der internationalen Lage behandelt.

K. U. Tschernenko und D. Ortega konstatierten mit Genugtuung die erfolgreiche Entwicklung der sowjetisch-nikaraguanischen Beziehungen in verschiedenen Bereichen auf den Prinzipien der Gleichheit, der gegenseitigen Achtung, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer und der freundschaftlichen Zusammenarbeit. K. U. Tschernenko unterstützte die Bemühungen, die die Führung Nikaraguas im Interesse der nationalen Erneuerung des Landes unternimmt, und bekundete die Solidarität der Sowjetunion mit dem heldenhaften Volk Nikaraguas, das für seine Freiheit und Unabhängigkeit gegen die aggressiven Anschläge der imperialistischen Kräfte einsteht.

Die Teilnehmer des Treffens verurteilten entschieden die Hegemoniepolitik der USA in Mittelamerika und im Karibischen Becken und sprachen sich für eine friedliche politische Rege-

lung von Problemen dieser Region durch Verhandlungen auf gerechter Grundlage aus. Es wurde unterstrichen, daß die Anschläge auf das unveräußerliche Recht der Völker, über ihre Zukunft selbst zu entscheiden, und die flagrante Verletzung der grundlegenden Normen der zwischenstaatlichen Beziehungen unzulässig sind.

Bei dem Gespräch erklärte, daß der Kurs der USA-Administration auf Eskalation der Spannung, die Aufstockung der Rüstungen und die Versuche, gestützt auf Waffenlieferungen, ihren Willen anderen Völkern zu diktieren, die ganze Menschheit ernsthaft bedrohen. In dieser Situation kommt es besonders darauf an, daß die friedliebenden Kräfte ihren Kampf für die Achtung der legitimen Rechte aller Staaten und Völker, für internationale Entspannung und für dauerhaften Frieden intensivieren.

K. U. Tschernenko wünschte dem Volk Nikaraguas weitere Erfolge bei der Verteidigung seiner revolutionären Errungenschaften und bei der Lösung von Aufgaben des Aufbaus.

D. Ortega sprach im Namen der Nationalleitung der Sandinistischen Front und der Regierung der Nationalen Erneuerung der Sowjetunion aufrichtigen Dank für die politische und wirtschaftliche Unterstützung Nikaraguas aus.

(TASS)

# Um 1 Prozent über den Plan hinaus

Auf dem Februarplenum des ZK der KPdSU von 1984 wurde unterstrichen: „Große Befriedigung ruft der umfassende Widerstand der Arbeitskollektive im Lande an den Aufruf des Dezemberplenums hervor, nämlich eine überplanmäßige Erhöhung der Arbeitsproduktivität um 1 Prozent und eine zusätzliche Senkung der Selbstkosten der Produktion um 0,5 Prozent zu erreichen.“

Steigerung der Arbeitsproduktivität bestimmt die materielle Basis der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus. Je stärker sie ist, desto mehr Güter stehen zu ihrer Verfügung, desto stärker ist sie in wirtschaftlicher Hinsicht und hat folglich mehr Möglichkeiten zur Steigerung des materiellen und kulturellen Lebensstandards des Volkes.

In seiner Rede auf dem Februarplenum des ZK der KPdSU von 1984 betonte der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse K. U. Tschernokow: Es gilt die Frage zu erörtern, daß die Mittel und Ressourcen, die durch die Übererfüllung der Pläne bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten der Produktion gewonnen werden, auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der sowjetischen Menschen, auf die medizinische Betreuung und den Wohnungsbau gelenkt werden. Das wurde voll und ganz dem wiesenschaftlichen Zweck der Politik der Partei — der größtmöglichen Sorge um das Wohl des Menschen — entsprechen.

Die Wiederholung der Beschlüsse des Dezemberplenums und des Februarplenums des ZK der KPdSU von 1983 und 1984 übernahmen die Schrittmacherkollektive der NE und der Eisenmetallurgie, der Brennstoff-, der Öle-, der Leicht- und der Chemischen Industrie, der Geologie und der Maschinenbau sowie die Werkzeuge der Industrie, einer Reihe von Städten und Gebieten der Republik für das Jahr 1984 sozialistische Verpflichtungen zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 und mehr Prozent und zur Senkung der Selbstkosten der Produktion um 0,5 Prozent durch weitere Bearbeitung der wichtigsten wirtschaftlichen Fortschritte, durch Verstärkung der Organisiertheit und Disziplin,

durch bessere Nutzung des Produktionspotentials, der Arbeitskräfte und materiellen Werte. Dabei fassen sie die gesetzten Ziele der Arbeitskollektive als Aufgaben der Partei zum Plan, als ihre patriotische Pflicht vor der Heimat auf.

Angelehnt der Aktualität und des Werts dieser Bewegung um ein weiteres Produktionswachstum, um die Steigerung der Produktionseffektivität, die erfolgreich erfüllt und Obererfüllung des Plans des Jahres 1984 billigte das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die patriotische Initiative der Arbeitskollektive und beschloß Maßnahmen, gezielt auf die Unterstützung der Initiatoren dieser Bewegung.

Unter den gegenwärtigen Bedingungen, da sich der Kampf um die Übererfüllung der Produktion aktiviert hat, ist die Bedeutung der Steigerung der Arbeitsproduktivität noch mehr gewachsen.

Dank der erfolgreichen Erfüllung der von den Arbeitskollektiven der Republik übernommenen Verpflichtungen zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten der Produktion wurden auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der sowjetischen Menschen, auf die medizinische Betreuung und den Wohnungsbau gelenkt werden. Das wurde voll und ganz dem wissenschaftlichen Zweck der Politik der Partei — der größtmöglichen Sorge um das Wohl des Menschen — entsprechen.

Die Wiederholung der Beschlüsse des Dezemberplenums und des Februarplenums des ZK der KPdSU von 1983 und 1984 übernahmen die Schrittmacherkollektive der NE und der Eisenmetallurgie, der Brennstoff-, der Öle-, der Leicht- und der Chemischen Industrie, der Geologie und der Maschinenbau sowie die Werkzeuge der Industrie, einer Reihe von Städten und Gebieten der Republik für das Jahr 1984 sozialistische Verpflichtungen zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 und mehr Prozent und zur Senkung der Selbstkosten der Produktion um 0,5 Prozent durch weitere Bearbeitung der wichtigsten wirtschaftlichen Fortschritte, durch Verstärkung der Organisiertheit und Disziplin,

Prozent, durch Einführung neuer Technik, um Verbesserungsverschlüssen und Aufwendungen mit einem ökonomischen Nutzeffekt im Werte von 5,8 Millionen Rubel, durch weitere Vervollkommnung und weitgehende Verbreitung der Erfindungen, der Arbeitsorganisation und -stimulierung.

In der Leichtindustrie Kasachstans bedeutet die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 Prozent einen zusätzlichen Ausstoß von mehr als 2 Millionen Quadratmeter verschiedener Stoffe, 310 000 Paar Lederschuhen, 640 000 Wirkwarenzerzeugnissen.

Beträchtliche Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung des Materialaufwands gibt es in den Zweigen des Baukomplexes. Höhe der Kohle überplanmäßig gewonnen. Dieser Erfolg ist das Resultat des sozialistischen Wettbewerbs um die Förderung von 1 000 Tonnen Kohle pro 24 Stunden und von mehr als 500 000 Tonnen je Abschnitt jährlich.

Eine Billigung verdient der Aufruf der Leiter der Schrittmacherkollektive der Teilnehmer der Verträge über sozialistische Wettbewerbs der Abschnitte mit 500 000-Tonnen-Leistung und der Schnellverleibridgen für das Jahr 1984 an die Verträge der Karagandaer Kohlenbeckens, 17 Abbauabschnitte und 9 Vortriebsbrigaden übernahmen für 1984 einen Gegenplan und verpflichteten sich, täglich eine Überleistung der Aufgaben zu gewährleisten, eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um nicht weniger als 1 Prozent und eine Senkung des Aufwands um nicht weniger als 0,5 Prozent pro Einheit der Produktion zu erreichen. Sie rufen alle Grubenarbeiter des Beckens auf, den sozialistischen Wettbewerb um einen besseren Einsatz der Bergbautechnik und um die Höchstauslastung jedes Strebs zu snfalten.

Das Kollektiv der Pawlodarer Erdölraffinerie hat sich verpflichtet, den technologischen Verlust an Erdöl gegenüber dem Plan um 5 Prozent zu senken und dadurch zusätzliche Erdölprodukte im Werte von 85 000 Rubel zu erzeugen.

In der Industrie des Gebiets Uralsk soll die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 Prozent und die Senkung der Selbstkosten der planmäßigen Produktion um 0,5 Prozent erreicht werden durch vorfristige Erzielung der projektierten Leistung der in Betrieb genommenen Kapazitäten und die Vergrößerung des Schichtkoeffizienten der Ausrüstungen um 3

# Seine Arbeitsweise

Jenes Gespräch hinterließ bei Alexander Stelz einen unangenehmen Nachgeschmack, aber er konnte nicht sofort begriffen, warum. Die Begegnung mit dem ehemaligen Arbeitskollegen, dem einstigen Schlosser für Überwachungsgeräte und Automaten, wurde so unangenehm, er wollte ihn anfänglich. Längere Zeit hatten sie in diesem Werk Seite an Seite gearbeitet, und die Erinnerungen daran wärmten beide. Aber Alexanders gegenüber brachte plötzlich das Gespräch auf ein anderes Thema: „Was klammerst du dich an diesen Krabbelwurm? Hast du in den 10 Jahren ja nicht einmal eine ordentliche Wohnung verdient.“ Und dann fügte er selbstgefällig hinzu: „Was ist schon deine Wohnung? Keine, keine, keine! Tut nichts, daß ich ein einfacher Schlosser in der Wohnungswartung bin. Ich habe da hübsche Möglichkeiten zum Nebenverdienst.“

„Er war doch sonst ein tüchtiger Bursche und auch kein schlechter Arbeiter. Und nun betrachtest du mich als Krabbelwurm?“, dachte bitter Alexander, dem ehemaligen Kollegen nachblickend. „Man muß schon zugeben, daß ein Schlosser, der ist alles andere als Honig. Davon zeugt wohl auch die Kaderkaderkader und dabei nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im Leben. Ich habe viele solche, die vom ersten Tag an im Werk arbeiten. Zu diesem gehört auch er, Alexander. Wie kam er eigentlich her?“

Die Arbeitsproduktivität ist auf engste mit der Disziplin verbunden. In seiner Rede auf der Wahlversammlung der Wähler des Kubyschew-Wahlkreises von Moskau unterstrich der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse K. U. Tschernokow: „Wir sind an die Festlegung der Ordnung, Organisiertheit und Disziplin gegangen. Und das hat sofort einen spürbaren ökonomischen Effekt ergeben. Es ist notwendig, in der Volkswirtschaft auch ferner tiefgehende Wandlungen anzustreben.“

„Feste Disziplin und Ordnung, hohe Organisiertheit und Verantwortung sind die wichtigsten Bedingungen der störungsfreien Arbeit des gesamten Wirtschaftsmechanismus.“ Das ist sowohl die Forderung von heute als auch die Programmangabe für die Zukunft. (KasTAG)

Und nun versammelten sich alle Interessierten im Arbeitsamt der Chefingenieur zu einer Beratung. Einer, mit dem Alexander nicht besonders auf gutem Fuß stand, bemerkte höhnisch: „Dieser Mensch hat sich verloren.“ Der gewöhnlich taktvolle Kewny parierte diesmal scharf: „In Bezug auf Fachkundigkeit kann Stelz einen beliebigen Arbeiter in der Fabrik schlagen.“ Dann fügte er schon in sanfterem Ton hinzu: „Bitte, Sachsa, mach uns mit deinen Überlegungen vertraut.“ Diese waren so baldurkundlich und überzeugend, daß niemand etwas einzuwenden hatte. Am Ende der Beratung drückte Kewny dem Schlosser die Hand und sagte nur: „Glück zu!“

Es war eine zeit- und kraftraubende Arbeit. Viele angespannte Tage und schlaflose Nächte kostete sie Alexander, ehe die automatische Fertigung fertig war. Nun kam auch der Augenblick, das sie reibungslos und in vorchriftsmäßigen Arbeitsregime zur Ausführung begangen. Als der Ingenieur Peter Meneuf das eben geschmolzene Metall einer chemischen Analyse unterwarf, rief er begeistert: „Besser kann man es gar nicht machen.“ Diese Worte waren zugleich eine hohe Einschätzung der Arbeit von Alexander Stelz, Ahnhörer der Fabrik, der in der Fabrik schon mehrere Jahre im Schlosser entschieden ein, um die Sache ins Rollen zu bringen.

„Alexander besitzt eine eigene schöpferische Arbeitsweise. Man erkennt sie sofort, sie läßt sich mit keiner anderen vergleichen. Auch in gesellschaftlicher Hinsicht ist er aktiv. Als Vorsitzender unserer Gewerkschaftsgruppe hat er viel zur Stärkung der Disziplin in unserer Abteilung beigetragen.“ So hat sich die Parteisekretärin Jekaterina Tschukowa über Stelz geäußert.

Vor kurzem wurde Alexander zum Hochschullehrer ernannt. Er wies, als er mir diese freudige Nachricht mitteilte, nannte er die Wohnung „Bude“, und sein Gesicht wurde nachdenklich. Wie er beschrieb, hatte er schon die ehemaligen Kollegen erinnert. Nein, der ist nicht zu beneiden. Die Raffigheit hat in ihm die Arbeitseinstellung eines anerkannten, wertvollen, unverzichtbaren, menschlichen verdrängt. Er, Alexander, geht ganz in seiner Arbeit auf und sieht darin den Sinn des Lebens. „Mir geht es darum, von der Arbeit hingerissen zu sein, daß man die Zeit nicht merkt“, gestand er mir. Heute ist er im Begriff, an der Montage eines Induktionsmelners teilzunehmen.

„Es gibt nur zwei Formen des Lebens: Faulen oder Brennen. Ein Hoch dem Menschen, der sich nicht zu schämen versteht!“ schrieb Maxim Gorki.

Immer, wenn ich Alexander Stelz sehe, erinnere ich mich an diese Worte. Alfred FUNK, Freundschafft der „Freundschaft“ Gebiet Zelinograd

schlüsselproblem: Lebensmittelprogramm

Die Notwendigkeit, das Wachstum der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Materialaufwands zu beschleunigen ist die Besonderheiten der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes im laufenden und im zwölfen Planjahrfrüht bedingt.

Unsere Pläne werden immer angespannter. So werden sich zum Beispiel im elften Planjahrfrüht die Investitionen in die Volkswirtschaft der Republik um 13 Prozent, das Nationaleinkommen um 20 Prozent, der Ausstoß von Industrieproduktion um 22 bis 25 Prozent und der Landwirtschaf um 11 bis 13 Prozent vergrößern. Im Zusammenhang mit dem Hauptgewicht auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die rationelle Nutzung der Roh-, Brenn-

stoff- und Energiequellen gelegt. In der Republik wird vorgesehen, durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität 85 Prozent des Zielmarktes der Nationalökonomie, etwa 80 Prozent des Zuwachses in der Industrieproduktion und nahezu den ganzen Produktionszuwachs in der Landwirtschaft sowie bei Bau- und Montagearbeiten zu erzielen.

In seinem Bericht auf dem XII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans unterstrich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse A. Kunajin, daß bereits Hunderte Arbeitskollektive hartnäcklich um die erfolgreiche Einlösung ihrer erhöhten sozialistischen Verpflichtungen ringen. Viele von ihnen sind fest entschlossen, bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Selbstkosten noch höhere Kennziffern zu erreichen.

Die Schrittmacherkollektive des Brennstoff- und Energiekomplexes der Republik unterstützen weitgehend die wertvolle Initiative, die Produktionseffektivität zu steigern. Der Schrittmacher der Kohlenindustrie — das Kollektiv des Trägers des Ordens des Roten Arbeitsbanners der Produktionsvereinigung „Ekibastusugol“ — will die Arbeitsleistung um 1 Prozent gegenüber dem Plan durch weitere Vervollkommnung der Betriebsorganisation, durch die Festlegung der Arbeits- und technologischen Disziplin steigern. 150 000 Tonnen Kohle sollen im nächsten Jahr gefördert werden. Es ist vorgesehen, durch Verstärkung des Sparsamkeitsprinzips, durch Einführung progressiver Normen des Verbrauchs von Material und die Selbstkosten der Warenproduktion um 0,5 Prozent zu senken und dadurch 600 000 Rubel zu ersparen.

Unter den Initiatoren des Kampfes um das überplanmäßige 1 Prozent der Arbeitsproduktivität befindet sich auch der Tagelohn „Bogatyr“ 1983 erreicht. Die Arbeitsproduktivität wurde um 2 Prozent gesteigert und die Selbstkosten der Agrarerezeugnisse um 0,5 Prozent zu reduzieren. Das ist aber nicht alles, was zu machen, besonders in der Viehwirtschaft. Das Wichtigste jedoch ist, daß die Kommunisten die Wege zur Realisierung des geplanten deutlich sehen. Vor allem ist es notwendig, den Viehbestand, darunter auch den der Milchkuhe zu vergrößern. Zweitens müssen Fragen der Reproduktion der Milchviehherden gelöst werden. Heute erhält man vorläufig nur 75 Kübber von je 100 Mutterkühen — um 10 Kübber weniger als verpflichtungsgemäß.

Der Schwerpunkt wird auf die Kadersicherung gelegt. Dies ist allen durch die Einbeziehung der Schulabgänger in die Betriebsproduktion, die Ansicht, die eigenen Kinder mögen in der Stadt zu arbeiten, die Verbesserung der Verhältnisse als wir arbeiten, wird hier als schädlich betrachtet. Man muß diese guten Bedachten hier im Betrieb schaffen, muß sie in der Stadt anlocken. Sowchos verwickelt zur Zeit ein umfangreiches Bauprogramm (Wohnhäuser, Kulturanstalten usw.), die Leute lebenderer werden in der Stadt. Was aber die Arbeitsbedingungen auf der Farm betrifft, so werden sie sich bald von denen eines Industriebetriebs wohl kaum unterscheiden. Die Mechanisierung und Automatisierung befreit die Viehzüchter von der manuellen Arbeit, erhöht das Ansehen des Berufs. Dabei ist die neue Technologie eine Quelle bedeutender Reserven bei der Steigerung der Tierleistungen.

Außerdem lenken die Kommunisten ihr ständiges Augenmerk auf die Erziehungsarbeit. Man kann ja damit nicht rechnen, daß die schöpferische Einstellung zur Sache von selbst kommen wird. Die Atmosphäre der Verantwortung mit dem Erzielten, das Streben nach höheren Zielmarkten wurden zum integrierenden Bestandteil der gesamten Parteiarbeit.

Die Partei verpflichtet ihre Mitglieder, ihre Weisungen, die auf die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zielen, schöpferisch zu verwirklichen. Diese Aufgabe ist ehrenvoll und verantwortlich. Deshalb lenken die Kommunisten, alle Werktätigen des Sowchos, ihre Anstrengungen auf die Realisierung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms.

Johann MOOR, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Kustanai

„Feste Disziplin und Ordnung, hohe Organisiertheit und Verantwortung sind die wichtigsten Bedingungen der störungsfreien Arbeit des gesamten Wirtschaftsmechanismus.“ Das ist sowohl die Forderung von heute als auch die Programmangabe für die Zukunft. (KasTAG)

Die Arbeitsproduktivität ist auf engste mit der Disziplin verbunden. In seiner Rede auf der Wahlversammlung der Wähler des Kubyschew-Wahlkreises von Moskau unterstrich der Generalsekretär des ZK der KPdSU Genosse K. U. Tschernokow: „Wir sind an die Festlegung der Ordnung, Organisiertheit und Disziplin gegangen. Und das hat sofort einen spürbaren ökonomischen Effekt ergeben. Es ist notwendig, in der Volkswirtschaft auch ferner tiefgehende Wandlungen anzustreben.“

„Feste Disziplin und Ordnung, hohe Organisiertheit und Verantwortung sind die wichtigsten Bedingungen der störungsfreien Arbeit des gesamten Wirtschaftsmechanismus.“ Das ist sowohl die Forderung von heute als auch die Programmangabe für die Zukunft. (KasTAG)

# Die Erntestangen ein würdiges Ziel

Maria Paul, Olga Breidenbach, Irene Schummer und Anna Spieß werden diesen Tag nie vergessen. Ihre Arbeitsgruppe hat sich nach den Ergebnissen des vorigen Jahres als die beste im Rayon bewertet. Aber nicht nur deshalb ist die Versammlung, wo sie jetzt sind, ein so dankenswertes. Bei der Fazitziehung rief der Direktor die führende Arbeitsgruppe auf, den sozialen Wettbewerb zu gewinnen. Die Meckerer um die rapide Steigerung der Produktion und des Verkaufs von Milch an den Staat anzuleiten. Es wurde die große Aufgabe gestellt, die Milchproduktion um 20 Prozent zu steigern und davon an den Staat 11 500 Dezentonnen zu verkaufen. Man hätte glauben können, daß die Leistung der Parteikomitee der Sowchos „Priretschenskij“ dem Farnkollektiv eine über seine Kräfte gehende Aufgabe gestellt hätte. Die Meckerer, die Kommunisten der Farm konnten aber gut ihre Reserven und Möglichkeiten, deren Realisierung den Erfolg gewährleisten sollte.

Die Melkerinnen wurden ja dazu nicht verpflichtet, sondern sie wurden einmütig gesagt, daß man an ihre Kräfte, Können und Meisterschaft glaube. Das Vertrauen aber befähigt und verleiht die Meckerer, die sie ja auf dieser Versammlung kein Zufall, daß die Melkerinnen und die Viehwärter einer nach dem anderen das Wort ergreifen und davon sprechen, wie sie weiterhin arbeiten und die Leistungen von Tieren steigern wollten. Zum Hauptanliegen aller wurde zentralisiert die Festlegung der Arbeitsdisziplin. Gerade das sollte solche, wenn auch seltene Erscheinungen wie Bummelleiden und Alkoholgenuss am Arbeitsplatz, aus dem Leben der Meckerer aus dem Vordergrund kann ich sagen, daß die Viehzüchter ihr Wort gehalten haben. Als die Jahresbilanz gezogen wurde, erwies sich, daß die Bruttoproduktion auf 14 390 Dezentonnen Milch belief und an den Staat 12 420 Dezentonnen Milch verkauft wurden.

Heute, da die ständige Steigerung der Leistungen die Realität ist, kann man sagen: Der Weg zum Erfolg war durchaus nicht leicht. Das Wichtigste war die Jahrelange, Erziehung jedes Arbeiters und Spezialisten vor allem der Kommunisten zur schöpferischen Aktivität. Hier im Betrieb bilden sie den Kern der neuen und Fortschrittlichen anregt.

Gerade diese Tatsache ermöglicht es dem Betrieb, der noch unlangst nicht zu den besten in der Republik zu zählen. Große Wandlungen vollziehen sich nicht nur in der Viehwirtschaft, sondern auch im Feldbau und im Bauwesen. Denn die Fortschrittlichkeit der Kommunisten bei der Einführung von der

(1983) des ZK der KPdSU auf der Parteiversammlung und in allen Kollektiven wurde beschlossen, die Arbeitsproduktivität um 2 Prozent zu steigern und die Selbstkosten der Agrarerezeugnisse um 0,5 Prozent zu reduzieren. Das ist aber nicht alles, was zu machen, besonders in der Viehwirtschaft. Das Wichtigste jedoch ist, daß die Kommunisten die Wege zur Realisierung des geplanten deutlich sehen. Vor allem ist es notwendig, den Viehbestand, darunter auch den der Milchkuhe zu vergrößern. Zweitens müssen Fragen der Reproduktion der Milchviehherden gelöst werden. Heute erhält man vorläufig nur 75 Kübber von je 100 Mutterkühen — um 10 Kübber weniger als verpflichtungsgemäß.

Der Schwerpunkt wird auf die Kadersicherung gelegt. Dies ist allen durch die Einbeziehung der Schulabgänger in die Betriebsproduktion, die Ansicht, die eigenen Kinder mögen in der Stadt zu arbeiten, die Verbesserung der Verhältnisse als wir arbeiten, wird hier als schädlich betrachtet. Man muß diese guten Bedachten hier im Betrieb schaffen, muß sie in der Stadt anlocken. Sowchos verwickelt zur Zeit ein umfangreiches Bauprogramm (Wohnhäuser, Kulturanstalten usw.), die Leute lebenderer werden in der Stadt. Was aber die Arbeitsbedingungen auf der Farm betrifft, so werden sie sich bald von denen eines Industriebetriebs wohl kaum unterscheiden. Die Mechanisierung und Automatisierung befreit die Viehzüchter von der manuellen Arbeit, erhöht das Ansehen des Berufs. Dabei ist die neue Technologie eine Quelle bedeutender Reserven bei der Steigerung der Tierleistungen.

Außerdem lenken die Kommunisten ihr ständiges Augenmerk auf die Erziehungsarbeit. Man kann ja damit nicht rechnen, daß die schöpferische Einstellung zur Sache von selbst kommen wird. Die Atmosphäre der Verantwortung mit dem Erzielten, das Streben nach höheren Zielmarkten wurden zum integrierenden Bestandteil der gesamten Parteiarbeit.

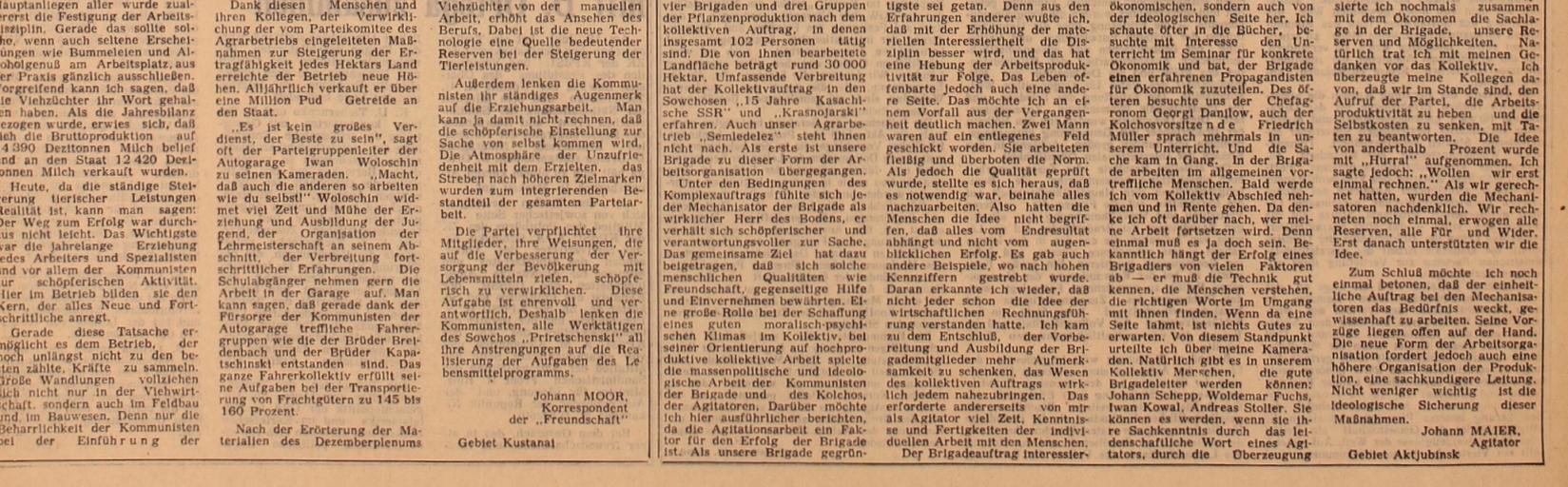
Die Partei verpflichtet ihre Mitglieder, ihre Weisungen, die auf die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zielen, schöpferisch zu verwirklichen. Diese Aufgabe ist ehrenvoll und verantwortlich. Deshalb lenken die Kommunisten, alle Werktätigen des Sowchos, ihre Anstrengungen auf die Realisierung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms.

Johann MOOR, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Kustanai

# Stets der Sache auf den Grund gehen

In unserem Rayon arbeiten vier Brigaden und drei Gruppen der Produktion nach dem kollektiven Auftrag. In denen insgesamt 102 Personen tätig sind. Die von ihnen bearbeitete Landfläche beträgt rund 30 000 Hektar. Umfassende Vorbereitung hat der Kollektivvertrag in den Sowchos „15 Jahre Kasachische SSR“ und „Krasnojarskij“ erfahren. Auf der Agrarbrache nach. Als erste ist unsere Brigade zu dieser Form der Arbeitsorganisation übergegangen. Unter den Bedingungen des Komplexauftrags fühlte sich Jeder Mechanisator der Brigade als wirklicher Herr des Bodens, er verantwortete sich für die Verantwortungsvoller zur Sache. Das gemeinsame Ziel hat dazu beigetragen, daß sich solche menschlichen Qualitäten wie Freundschaft, gegenseitige Hilfe und Einvernehmen bewährten. Eine große Rolle bei der Schaffung eines guten moralisch-psychologischen Klimas im Kollektiv, bei seiner Orientierung auf hochproduktive kollektive Arbeit spielte die massenpolitische und ideologische Arbeit der Kommunisten der Brigade und des Kolchos der Agitatoren. Darüber möchte ich hier ausführlicher berichten. Bei der Agitationsarbeit ein Faktor für den Erfolg der Brigade ist. Als unsere Brigade gegründet wurde, dachte ich, das Wichtigste sei getan. Denn aus den Erfahrungen anderer wußte ich, daß mit der Erhöhung der materiellen Interessiertheit die Disziplin besser wird, und das hat eine Hebung der Arbeitsproduktivität zur Folge. Aber die unerfahrene jedoch auch eine andere Seite. Das möchte ich an einem Vorfall aus der Vergangenheit deutlich machen. Zwei Mann waren auf ein entlegenes Feld geschickt worden. Sie arbeiteten fleißig und überboten die Norm. Als jedoch die Qualität geprüft wurde, stellte es sich heraus, daß es notwendig war, beinahe alles nachzuarbeiten. Also hatten die Menschen die Idee nicht begriffen, daß alles vom Endresultat abhängt und nicht vom gegenwärtigen Erfolg. Es gab auch andere Beispiele, wo nach hohen Kenniffern gearbeitet wurde. Daran erkannte ich wieder, daß nicht jeder schon die Idee der wirtschaftlichen Rechnungsführung verstanden hatte. Ich kam zu dem Entschluß, daß die Vorbereitung und Ausbildung der Brigademitglieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken, das Wesen der kollektiven Arbeit, die Bedeutung jedem nahezubringen. Das erforderte andererseits von mir als Agitator viel Zeit, Kenntnisse und Fertigkeiten der individuellen Arbeit mit den Menschen. Der Brigadeführer interessierte

mich somit nicht nur von der ökonomischen, sondern auch von der ideologischen Seite her. Ich schaute öfter in die Bücher, beehrte mich mit Interesse den Unterricht im Seminar für konkrete Ökonomik und bat, der Brigade die nötigen Unterlagen für die Vorbereitung für Ökonomik zuzustellen. Des öfteren besuchte uns der Chefagronom Georgi Danlow, auch der Kolchosvorsitzende Friedrich Meneuf, um von dem Inhalt des Seminars Unterricht. Und die Sache kam in Gang. In der Brigade arbeiten im allgemeinen vorzuziehliche Menschen, die sich nicht vom Kollektiv Abschied nehmen und in Rente gehen. Da denke ich oft darüber nach, wer meine Arbeit fortsetzen wird. Denn einmal muß es ja doch sein. Bekanntlich hängt der Erfolg eines Brigadiers von vielen Faktoren ab. Er muß die Technik gut kennen, die Menschen umgeben, die richtigen Worte im Umgang mit ihnen finden. Wenn da eine Seite fehlt, ist nichts Gutes zu erwarten. Von diesem Standpunkt urteilte ich über meine Kameraden. Natürlich gibt es in unserem Kollektiv Menschen, die gute Brigadeführer werden können: Johann Schepp, Waldemar Fuchtschew, Kowal, Andreas Stoller. Sie können es werden, wenn sie ihre Sachkenntnis durch das leidenschaftliche Fortstreben der Agitatoren, durch die Überzeugung



Geologie und Geophysik lassen sich heute ohne Elektronik und mathematische Präzisionsgeräte nicht mehr vorstellen. Die Elektronenrechner führen verschiedene Funktionen aus. Sie bearbeiten und speichern Informationen, erfassen die Vorräte an Bodenschätzen und schaffen Modelle der Erdoberfläche.

Dieses Bild entstand in der Maschinenhalle des Informations- und Rechenzentrums der Vereinigung „Wostschagelogeia“, wo der Elektronenrechner „ES-1033“ dritter Generation aufgestellt ist. In Bild: Operateure L. Tjuklina und P. Blachowa am Steuerpult. Foto: Wladislaw Pawlurin

eines Propagandisten unternehmen. Als ich mich auf die Aussprache mit dem Leiter der Brigade des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU vorbereitete, analysierte ich nochmals zusammen mit dem Ökonomen die Sachlage. Und ich dachte, unsere Reserven und Möglichkeiten. Natürlich trat ich mit meinen Kameraden vor dem Kollektiv. Ich habe die Meinung der Kollegen davon, daß wir im Stande sind, den Aufruf der Partei, die Arbeitsproduktivität zu heben und die Selbstkosten zu senken, mit Tatkraft und Fleiß zu bewerkstelligen. Unterhalb 1 Prozent wurde mir „Hurra!“ aufgenommen. Ich sagte jedoch: „Wollen wir erst einmal rechnen, was wir erreichen hätten, würden die Mechanisatoren nachdenklich. Wir rechneten noch einmal, erwarfen alle Reserven, alle für und Wider. Erst danach unterstützen wir die Idee.“

Zum Schluß möchte ich noch einmal betonen, daß der einheitliche Auftrag bei der Mechanisierung das Bedürfnis weckt, gewissenhaft zu arbeiten. Seine Kräfte liegen offen auf der Hand. Die neue Form der Arbeitsorganisation fordert jedoch auch eine neue Rechenschaft. Es ist gerechtfertigt, eine sachkundige Leitung, Nicht weniger wichtig ist die ideologische Sicherung dieser Maßnahmen. Johann MAIBER, Agitator, Gebiet Aktjubinsk

# Wochenblatt

## In den Bruderländern

### Bilanz der Sozialversicherung

BERLIN. Die von den Gewerkschaften geleitete Sozialversicherung der DDR gab 1983 über 26 Milliarden Mark für die Betreuung der Werktätigen, Rentner und Familienangehörigen aus. Der sozialistische Staat, der die Leistungen der Sozialversicherung garantiert, gewährte im vergangenen Jahr einen Zuschuss von 11,5 Milliarden Mark. Das geht aus dem vom Präsidium des Bundesvorstandes des FDGB erstellten Jahresbericht der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten hervor.

Für die Behandlung im ambulanten und stationären Bereich wurden im Vorjahr einschließlich der Kräfteübertragung 5,8 Milliarden Mark ausgegeben. Das sind 1,9 Prozent mehr als 1982. 2,3 Milliarden Mark — 2,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor — stellte die Sozialversicherung für Arzneimittel zur Verfügung. Außerdem wurden die Versicherten mit wichtigen Heilmitteln versorgt. Darunter veräußert: 130,9 Millionen Mark für 2.201.831 Brillen, 16,1 Millionen Mark für 10.400 Hörhilfen, 33,1 Millionen Mark für 24.646 Patenteuropäische Maßschuhe sowie 14,7 Millionen Mark für die Versorgung Schwerbeschädigter mit Verkehrsmitteln und den notwendigen Ersatz- und Zubehörteilen.

Bei Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit, Arbeitsunfall, Berufskrankheit sowie bei Quarantäne-Kuren zahlte die Sozialversicherung 3,5 Milliarden Mark Krankengeld.

### Für mongolische Kinder

ULAN-BATOR. In gutem Ruf steht bei den Einwohnern des Oststaats die neue kombinierte Kinderklinik, die aus dem Mitteln des Bundesfonds der MVR in der Stadt Tscholbalsan errichtet worden ist. Hier sind erfahrene Lehrer und Mitarbeiter des Gesundheitswesens tätig. Den Kindern stehen Spielflächen und Sportplätze zur Verfügung. Die Partei und die Regierung schenken der harmonischen Entwicklung der heranwachsenden Generation besondere Beachtung. In der MVR ist ein breites Netz von Vorschuleinrichtungen — Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen — geschaffen worden, in denen der Unterricht nach einheitlichen Lehr- und Erziehungsplänen erfolgt. Dabei sind die Gebühren für den Unterricht der Jungen und Mädchen in den Vorschuleinrichtungen die minimalsten, und die Kleinen aus kinderreichen Familien besuchen sie unentgeltlich.

### Jubiläumsrubin

BUKAREST. In der rumänischen Stadt Timisoara hat man im Elektromechaniewerk einen künstlichen Rubin mit der Ordnungsnummer 50.000 erzeugt. Solch eine Menge von Rubinen hat das Werk in fünf Jahren — der Inbetriebnahme des Sonderabteilungs für Kunststeine zur Verwendung in der Industrie — geliefert. Aus diesen Rubinen sind bereits Millionen von verschiedenen Ausmaßen für Elektromotoren und Hochleistungsgeräte, für die Fernmechanik und Elektronik hergestellt worden.

## Die bestehenden Mängel aufheben

Auf der im Genfer Palast der Nationen laufenden Generaldebatte zum Bericht des Generalsekretärs des Internationalen Arbeitsbüros ergriß N. Mardonjow, Stellvertreter des Vorsitzers des Präsidiums der Industriellen und Handelskammer der UdSSR, als Vertreter der Direktoren sowjetischer Betriebe das Wort.

Er verwies auf die wesentlichen Mängel der Tätigkeit der ILO bei der Erarbeitung internationaler Konventionen im Bereich des Arbeitsrechts und stellte fest, daß solche Ziele der ILO wie ausreichende medizinische Betreuung der Werktätigen und die Versorgung der Werktätigen mit Wohnraum bei weitem nicht erreicht worden sind. Er bezeichnete, betonte er, daß die Verfassungen und die nationalen Gesetze der sozialistischen Länder diese Grundforderungen der ILO-Charta umfassend repräsentieren, als die von ihr angestrebten Konventionen.

Er konstatierte, daß die Normen der ILO, besonders aber die Überwachung der Konventionen, die höchst akuten, auf die Lage der Arbeiter in den sozialistischen Ländern wirkenden negativen Faktoren ignorieren, die in den politischen, sozialen und technologischen Bedingungen der modernen kapitalistischen Produktion ihre Ursache haben. Die ILO welche der Lösung komplizierter und wirklich bedeutsamer Probleme der Lebenslage der Werktätigen aus und beschäftigte sich mit Details, die zwar leichter lösen lassen, jedoch keinen nennenswerten Einfluß auf die Verbesserung der Lage der werktätigen Massen haben.

Der Delegierte hob die dringende Notwendigkeit des Umbaus der Struktur der ILO, in der die Vertreter der Direktoren der Be-

## Flagrante Verletzung des vierreseitigen Abkommens

Unter Bruch des vierreseitigen Abkommens über Westberlin hat die Westberliner Stadtverordnetenversammlung am 18. Juni die Wahl der Abgeordneten für das „Europaparlament“ gewählt. Sie sollen als Vertreter der Bundesrepublik Deutschland zum „Europaparlament“ gehören und in diesem Parlament die gleichen Rechte besitzen.

Somit werden die Wahlen zum „Europaparlament“ in einer Demonstration der ungesetzlichen Ansprüche Bonn auf Westberlin mißbraucht. Die Einbeziehung dieser Stadt als Teil der BRD in den Prozeß der staatspolitischen Integration der Länder Westeuropas ist unvereinbar mit dem Rechtsstatus und der faktischen Lage Westberlins. Gemäß dem vierreseitigen Abkommen gehört Westberlin der BRD nicht an und wird von ihr nicht regiert. Folglich kann die Zuständigkeit der europäischen Gemeinschaften für die Wahlen in Westberlin selbst schweren Abbruch zu tun.

## Vom Weißen Haus inspiriert

Zwar ist das Drehbuch eines weiteren antiojwetschen Filmes noch nicht geschrieben. Die Idee dafür ist aber bereits vorhanden: Die Sowjetunion breche 1984 einen Krieg gegen die USA aus. Zaune und erobere Bundesstaat für Bundesstaat, Stadt für Stadt.

Über die Produktion eines derartigen verurteilenden Fernsehfilms hat ein wichtiges „Washington Times“ zu berichten weiß, die Fernsehgesellschaft ABC grundsätzlich entschieden. Wer brauchte das und wozu?

„Inoffizielle antiojwetscher Macht und mit nuklearem Hintergrund haben auf den Bildschirmen in den Vereinigten Staaten in der Amtszeit der Reagan-Administration mittlerweile seinen Seltenheitswert. Kürzlich lief im Fernsehen der verurteilende Film „Der dritte Weltkrieg“, in dem das sowjetische Volk als ein blutdürstiges Ungeheuer dargestellt wurde.“

Als Hauptinspiator des schändlichen „Schöpferiums“ tritt das Weiße Haus in Erscheinung, das antisowjetische Hysterie im Land schürt und bemüht ist, Mißtrauen und Haß gegen die Sowjetunion zu säen. Der Zweck dieses antisowjetischen Machwerke liegt auf der Hand: Die erfundene „sowjetische Bedrohung“ soll als Vorwand dazu dienen, die Ausgaben für die Kriegsvorbereitung zu erhöhen.

## Eine Insel hinter Stacheldraht

Jahrzehntlang verwandelte das Pentagon Okinawa mit Ausdehnung in seinen mächtigen Vorposten im Fernen Osten. Gegenüber sind hier mehr als 60 militärische Großstützpunkte, Flughäfen und Versuchsgelände der amerikanischen Armee konzentriert, die mehr als 20 Prozent des Territoriums der Insel einnehmen, darüber hinaus die besterleuchteten Häfen. In diesen Stützpunkten sind mehr als 20.000 US-Marineneinheiten aus dem Schnellangriffstruppen der Gendarmen stationiert, zu deren Verstärkung wurden im März laufenden Jahres eine weitere Einheit „grüner Barretts“ entsandt. Das sind Berufsmörder und Diversanten, die sich während des schmutzigen Krieges in Vietnam mit Schande bedeckt haben.

Die Militärpräsenz der USA legt sich als schwere Last auf die Schultern der Inselbewohner. Die Arbeitslosigkeit auf Okinawa ist fünfmal größer als in anderen japanischen Präfekturen. Die Bewegung auf dem Territorium der Insel ist wegen der übermäßigen Haltung US-amerikanischer Kampftechnik erstickt. Die Arbeitslosigkeit ist ein Thema der Verhandlungen zu diesem Thema. Die Übungen und Manöver nehmen kein Ende. Die Militärprojekte der USA hemmen die Entwicklung der Wirtschaft von Okinawa, halten die diesige Bevölkerung in ständiger

## Weitere Somoza-Bande zerschlagen

Einheiten der sandinistischen Volksarmee haben, wie die Nachrichtenagentur Nueva Nicaragua berichtet, eine Somoza-Bande im Raum von San José de Bocay zerschlagen. Es wurde ein Angriff der Konterrevolutionäre auf den Grenzposten El Espino zurückgeschlagen. Die Banditen sahen sich gezwungen, sich auf ihre Stützpunkte in Honduras zurückzuziehen.

Erbitterte Kämpfe gegen die konterrevolutionären Formationen, die sogenannten „revolutionären demokratischen Allianzen“ angehörend, die von dem Vertreter des nikaraguanischen Volkes Pastora geleitet wird, wurden in den letzten Tagen im Süden des Landes geführt. Eine vernichtende Niederlage wurde 600 Soldaten der USA-Gemeindes CIA beigebracht, die im Raum Boca de San Carlos am Fluß Machuk eingedrungen waren. Die Bande verlor 200 Menschen an Toten und Verwunden. Die Überreste zogen sich fluchtartig auf das kostarikanische Territorium zurück.

Wie es in dem Bericht der nikaraguanischen Nachrichtenagentur weiter heißt, unternimmt die CIA fieberhafte Anstrengungen, die Vereinigung der konterrevolutionären Formationen zu reaktivieren, die gegen die sandinistische Regierung wirken. In voller Verwirrung und verlassen Nicaragua“, berichtet ein Korrespondent der Fernsehgesellschaft NBC aus Kostarika. Die nikaraguanischen Truppen haben nach seinem Bericht eine weitere machtvolle Offensive in den Gebieten unternommen, die an der Grenze zu Kostarika liegen, indem sie die dort stationierten antinikaraguanischen Truppen zum fluchtartigen Rückzug auf kostarikanisches Territorium zwangen. Wie es in dem Bericht der Fernsehgesellschaft weiter heißt, erwägen die Behörden von Kostarika im Zusammenhang mit dem starken Strom der nach Kostarika flüchtenden Konterrevolutionäre die Frage der Verhängung eines Ausnahmezustandes.

Die konterrevolutionären Banden, die gegen die sandinistische Regierung wirken, sind in voller Verwirrung und verlassen Nicaragua“, berichtet ein Korrespondent der Fernsehgesellschaft NBC aus Kostarika. Die nikaraguanischen Truppen haben nach seinem Bericht eine weitere machtvolle Offensive in den Gebieten unternommen, die an der Grenze zu Kostarika liegen, indem sie die dort stationierten antinikaraguanischen Truppen zum fluchtartigen Rückzug auf kostarikanisches Territorium zwangen. Wie es in dem Bericht der Fernsehgesellschaft weiter heißt, erwägen die Behörden von Kostarika im Zusammenhang mit dem starken Strom der nach Kostarika flüchtenden Konterrevolutionäre die Frage der Verhängung eines Ausnahmezustandes.

## Gegen den UNO-Beschluß

Das Vorgehen der Regierung einer Reihe westeuropäischer Länder, die vor kurzem den Chef des Rassistengregimes Botha zum Besuch in ihre Hauptstädte eingeladen haben, beeinträchtigt die Resolutionen und die Beschlüsse der Vereinten Nationen, die das Apartheidsystem und die Okkupation Namibias durch Pretoria verurteilen. Das hat der Präsident der Südwestafrikanischen Volksorganisation (SWAPO), Sam Nujoma, erklärt.

Der SWAPO-Präsident, der auf der ersten Sitzung der nordamerikanischen Regionalkonferenz für Aktionen gegen die Apartheid sprach, machte auf den Zynismus der Erklärungen Bothas aufmerksam, wonach dieser sein Bestehen als „ein Leben bereit sei, Nujoma betonte, daß der Führer des Pretoria-Regimes, der diese Erklärungen machte, zugleich zur Vergrößerung der Militärpräsenz und zur Verärgerung des nuklearen Potentials der Südafrikanischen Republik aufworte, was nur durch die Zusammenarbeit und durch die Hilfe möglich ist, die den Erben von Hitler und des Nazismus von den größten Mächten des Westens erwiesen wird.

Der SWAPO-Präsident erklärte, daß das Rassistengregime, indem es den UNO-Plan über den Übergang Namibias zur Unabhängigkeit entschieden ablehnt, ein Komplott mit der Reagan-Administration eingegangen sei. Jetzt bestünden die gemeinsam auf einer „Junktim“ zwischen der Gewährung von Unabhängigkeit für Namibia und der Präsenz kubanischer Truppen in Angola. Der SWAPO-Führer sagte: „Wir verurteilen diese Politik, die der Vergangenheit und tun das auch heute.“

## In wenigen Zeilen

TOKIO. Die Bürgermeister der japanischen Städte Chiroshima und Nagasaki, auf die im Jahre 1945 die atomaren Bomben abgeworfen worden waren, haben an die französische Regierung Proteste geschrieben gegen einen weiteren Kernkraftvertrag, der die Produktion von Uran durch Frankreich gerichtet. In den Telegrammen wird auf die Gefahr verwiesen, die für den Frieden, die andauernden Kernkrafttests und die Umweltverschmutzung besteht.

NEW YORK. Die ordentliche Tagung des UNO-Ausschusses für Information hat im Hauptquartier der Vereinten Nationen begonnen. Auf der Tagungsordnung dieses wichtigen Forums stehen Fragen, die mit der Schaffung einer neuen internationalen Informationsordnung zusammenhängen, wogegen sich hartnäckig die imperialistischen Kräfte der Führung der Vereinten Staaten stemmen.

WINDHOEK. Nach anhaltenden internationalen Protesten sah sich Südafrika gezwungen, die vor wenigen Tagen abgetretenen 37 Mitglieder der namibischen Befreiungsbewegung SWAPO wieder freizulassen. Die Rassisten wollten die Inhaftierung mit dem Vorwand begründen, bewaffnete Aktionen der SWAPO vorbeugen zu wollen. Unter den Freigelassenen befinden sich der stellvertretende nationale Vorsitzende der SWAPO, Daniel Tjongarero.

TAIF. Die Außenminister der sechs Mitgliedsstaaten des Golfkooperationsrates beendeten unlängs in der libanesischen Hauptstadt Taif Beratungen über die zuspitzende Lage in der Region. Sie unterstrichen die Notwendigkeit, die freie Schifffahrt im Golf zu gewährleisten, und wiesen Irak und Iran auf, die bestehenden Probleme am Verhandlungstisch zu lösen.

## Vernunftswidrige Politik

„Wegen der vernunftswidrigen Politik der amerikanischen Administration werden mehr als die Hälfte der Weltmeister und -goldmedaillen in den Olympischen Sportarten nicht an den diesjährigen Spielen teilnehmen. Unter diesen Umständen sind die Medaillen der Olympiade 84 unwürdig worden.“ Das sagte der Generalsekretär des Arabischen Verbandes der Sportjournalisten und Vorsitzende des Verbandes des Sportjournalisten der Volksdemokratischen Republik Jemen, Mohammed Abdalla Farla.

Nach der Entscheidung der Nationalen Olympischen Komitees der UdSSR, daß es für die sowjetischen Sportler nicht möglich sei, an den Spielen in Los Angeles teilzunehmen, informierte einige Presseorgane des Arabischen Ostens nicht immer objektiv über die Motive und Argumente der sowjetischen Olympioniken. Ihr Muhammad Abdalla Farla forderte die Olympischen Komitees der UdSSR auf, sich die verschiedenen Kolonnen der internationalen demokratischen Bewegung zusammenschließen und zusammenwirken, um der unverhohlenen imperialistischen Kriegslust entgegenzutreten.

Auf eine solche Geschlossenheit orientiert das vom VI. Kongreß angenommene Aktionsprogramm. Es sieht große ant imperialistische, Antikriegsaktionen vor, darunter eine gesamtasiatische Konferenz zum Thema „Gegen die imperialistische Kriegsgefahr, für Frieden und Sicherheit in Asien“ 1985, eine Konferenz zur Entmilitarisierung des Indus und seiner Umgebungen in einer Zone der Friedensvorgehens sind politisch-gesellschaftliche Treffen zur Unterstützung des Befreiungskampfes der Völker des Nahen Ostens, Südens Afrikas und Mittelamerikas. Es werden Seminare und Symposien abgehalten werden zu Fragen des Widerstandes gegen die neokolonialistischen Praktiken der Multis in den Entwicklungsländern und zur Verwirklichung des Programms einer neuen Wirtschaftsordnung.

## Im Zeichen von Geschlossenheit und Aktionen

Ende Mai versammelten sich im Palast der Nationen in einem Vorort von Algier Abgesandte von 100 Ländern, vielen regionalen und internationalen Organisationen zum VI. Kongreß der Organisation für Afro-Asiatische Völkersolidarität (AAPS).

Die AAPS, der Inbegriff der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen Nationalstaaten. Jedes der früheren höchsten AAPS-Foren, angefangen mit dem ersten konstituierenden Kongreß (Kairo, Dezember 1957), spiegelte die Besonderheiten der jeweiligen Etappe in der nationalen Befreiungsbewegung wider und wurde für lange Zeit zum Orientierungspunkt von Millionen Kämpfern gegen den Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus.

Der AAPS-Kongreß in Algier brachte die Sorgen unserer Zeit zum Ausdruck, aber auch den Drang der Völker der jungen Nationalstaaten nach sozialer Fortschritt und festem Frieden.

Die Delegationen verschiedener Länder, darunter solcher die von Westeuropa weit entfernt sind, verurteilten scharf die Stationierung nuklearer US-Mittelstreckenraketen auf europäischen Boden als einen Versuch der Reagan-Administration, die militärstrategische Gleichgewichte zwischen der UdSSR und den USA zu stören; dabei ist dieses Gleichgewicht das Fundament für die Stabilität der Welt. Die Teilnehmer der 14. Sitzung des Ausschusses der Völker Asiens und Afrikas, der die Beziehungen zwischen den Völkern Asiens und Afrikas, fördert stets und aktiv die Realisierung der Hauptziele der politischen und sozialen Entwicklung der jungen National

# Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

## Das fünfte Viertel

Ein Vierzehnjähriger möchte im Sommer nicht nur ausspannen, baden und sonnen. Er möchte einmal auch etwas Gescheites und Nützliches für seinen Sowchos oder sein Heimatdorf tun.

Die Komsomolzen der 7. und 8. Klasse boten ihrem Heimatsowchos „Schanowski“ ihre Hilfe auf der Milchfarm an. Noch im vorigen Herbst war hier eine Jungen- und eine Mädchengruppe junger Tierzüchter gegründet worden, die während des Schuljahres den theoretischen Vorkursus bei erfahrenen Lehrmeistern erlernten — die Mädchen bei Melkerinnen und die

Jungen bei Tierpflegern. Jetzt während der Ferien, machen sie ihr erstes Praktikum. Obwohl die Mädchen schon früh aus den Federn müssen, sind sie sehr stolz auf ihre weißen Melkerkittel. Ihre Bewegungen sind schon ganz geschickt geworden, und die Mais- und Burjonkas geben ihnen gern ihre Milch.

Die Jungen helfen beim Füttern und Säubern der Ställe. „Es ist nicht gerade feine, aber wichtige Arbeit und wir tun sie gern, denn wir sind ja schließlich Bauernkinder!“ meint Wolodja Bassow.

Der Werklehrer Nikolai Beresh-

nich ist der Meinung, daß die Jungen sich auch in der schlichten Technik des Tierstalles auskennen müssen. Deshalb lehrt er Wolodja Klimowitsch und seinen Freund Wadim Nikiforow reparaturschlossern.

Der Brigadier der Milchfarm und die Melkerinnen sind mit ihren jungen Helfern zufrieden. Wajra Olechnowitsch und Ljuba Kor-sinkowa, Lena Lasarewa und Natascha Tschcho, Igor Ananjew, Wolodja Tschorny und andere Komsomolzen finden diese Arbeit sehr nützlich. „Wir ertüchtigen uns hier und lernen pflichtbewußte und fleißige Menschen sein“, meint der Komsomolsekretär der Arbeitsgruppe Juri Schubanja.

Leo BIRKLE  
Gebiet Zelinograd



## Hand angelegt

Wie in allen Schulen, so gibt es im Sommer auch in der Mittelschule Nr. 11 das Pionierlager für die Schüler der Unterstufe. Jungen und Mädchen in Sonnenhüten, weißen Pullis und Shorts spielen im Hof, essen zu Mittag, gehen im Gänsemarsch zum Irtysh baden, sehen sich Filme an usw. Aber sie haben auch ihre Arbeitsstunden, in denen sie die beschädigten Anschauungsmittel reparieren und Lehrbücher in der Schulbibliothek ausbessern helfen, Spielsachen für die Knirps aus dem benachbarten Kindergarten basteln und Modelle bauen. Sie machen es geschickt und gern; das ist ihr persönlicher Beitrag zu den Reparaturarbeiten, die jetzt im Sommer in der Schule durchgeführt werden.

Pioniere unserer Schule reparieren Möbel, verrichten verschiedene Dreh- und Schlosserarbeiten, die sie bei ihren Paten — den Arbeitern und Ingenieuren der Bauverwaltung Nr. 1 und Nr. 8 des Trusts „Pawlodarpromstroj“ erlernt haben. Die Paten haben die Schulwerkstätten mit verschiedenen modernen

Werkbänken ausgerüstet und sie mit allem Nötigen versorgt. Außerdem gibt es hier eine Metallschneidemaschine, eine Anlage zum Bohren von Löchern ins Metall, einen Punkt-Schweißapparat, eine Holzpresse und andere Geräte und Apparate, die die Operationen schneller und leichter ausführen helfen.

Die Oberschüler und einige Komsomolzen aus der 7. und 8. Klasse machen sich in der Schülerproduktionsbrigade und im Lager für Arbeit und Erholung nützlich. Sie arbeiten in den umliegenden Sowchosen unter Anleitung erfahrener Agronomen im Gemüsebau und versorgen die Stadt mit Frühkohlen, Radieschen, Gurken, Zwiebeln; später kommen Kartoffeln, Tomaten, Rüben und Möhren dazu.

Woldemar FRIEDRICH  
Pawlodar

Im Bild: Slawa Iljin aus der künftigen 7. Klasse macht ein neues Modell fürs Mathematikabinett.

Foto: Boris Jelischew

Rosa PFLUG  
**Sonne und Brot**

Wenn sommers der Himmel viel Sonnenlicht hat, dann trinkt sich der Weizen an Sonnenschein satt.

Und wenn alle Körner schön sonnenreif sind, dann mahnen die Mühlen zu Mehl sie geschwind.

Bereit steht der Ofen — er glüht feuerrot. Es duftet nach Sonne das tägliche Brot.

**Vor der Spartakiade**

Auf dem Staubecken von Temirtau trainieren die jungen Ruderer zur Unionsspartakiade die Schüler. Hier fanden auch die Unionsweltkämpfe um den Preis „Kaschastanskaja Magnitka“ statt. Die besten waren die Regatta-Gastgeber aus dem Sportklub „Bulat“, die ihre Rivalen aus Pawlodar und Leninabad auf die

zweite und die dritte Stufe des Siegerpodestes verdrängten. Alexander Wassiljew, Jewgeni Proswetow und Ludmilla Roth haben somit das Recht erworben, an der Unionsspartakiade teilzunehmen.

Nikolaus MERKER  
Gebiet Karaganda

## Der Welpen und der alte Neptun

Ein Welpen fand eines Tages einen Pfiefferkuchen am Straßenrand.

Doch ausgerechnet da mußte ihm Schaiba, eine struppige schwarze Hündin, über den Weg laufen. Kaum erblickte sie den Pfiefferkuchen, als sie auch schon zu zeterm begann:

„Rück den Pfiefferkuchen raus, du Spitzbube, du Vagabund! Rück ihn heraus!“

Wie kam er dazu, den Pfiefferkuchen herauszurücken? Ihm Margerit! Den Pfiefferkuchen zwischen den Zähnen, suchte der Welpen da Weite. Vor Schaiba hatte er Angst!

Schaiba ließ sich jedoch nicht abschütteln.

„Rück den Pfiefferkuchen raus!“ kläffte Schaiba noch einmal und ging zum Angriff über.

In diesem Augenblick sah der Welpen plötzlich, wie klein Schaiba war. Nichts als ein Knäuel Wolle. Er ließ den Pfiefferkuchen fallen, fletschte die Zähne und knurrte. Zum ersten Mal im Leben.

Schaiba setzte sich vor Verblüfung mit offener Schnauze hin. Dann legte sie die Ohren an und raste verzweifelt lallend davon.

In ihrem Schreck achtete sie jedoch nicht darauf, wohin sie lief, krachte gegen den Zaun und zeterierte nur um so lauter. Der Lärm lockte die lange, elegante Dackelhündin Nelly herbei. Wilka, die Hölhündin, kam angestrippelt, und auch der lahme Pudel Bob humpelte heran. Schaiba aber zeterle und zeterle.

„Aber meine Liebe, beruhigen Sie sich“, redete Nelly ihr, mit dem langen Körper hin und her wackelnd, gut zu. „Regen Sie sich nicht so auf, meine Teure. Was ist denn los?“

„Dieser Spitzbube!“ kreischte Schaiba aufgeregt.

„Hat mich überfallen! Beraubt! Gefressen hat er ihn! Den Pfiefferkuchen!“

Da rüchelte alle gegen den kleinen Welpen vor. Dem war es inzwischen gelungen, die eine Hälfte des steinharten Pfiefferkuchens aufzufressen. Aber auch auf die zweite Hälfte gedachte er nicht zu verzichten.

„Du Rowdy!“ kreischte Nelly. „Das ist die Jugend von heute“, brummte der Pudel Bob bekümmert und schüttelte seine spärliche Mähne.

„Paßt sein Herrchen denn nicht

auf ihn auf?“ kläffte Wilka.

„Er hat überhaupt kein Herrchen!“ quetschte Schaiba ohrenbetäubend. „Kein! Herrchen! Wie kann so ein Herumtreiber ein Herrchen haben!“

„Entsetzlich!“ jaulte Nelly auf. „Ein herrenloser Hund!“

„Zu meiner Zeit wurden solche Welpen von Hundefänger geholt“, knurrte Bob heiser.

„Seht euch das an! Er frißt den Pfiefferkuchen einfach auf!“ empörte sich Wilka.

Die anderen Hunde waren nicht weniger empört als Wilka. Noch entschlossener rückten sie gegen den Welpen vor. Natürlich wollte jeder als erster den Pfiefferkuchen erreichen.

Der Welpen kaute hastig.

„So geht das nicht“, entschied Nelly, mit ihrem Hinterteil wackelnd. „Schließlich sind wir keine herrenlosen Hunde. Es gehört sich nicht, auf offener Straße zu raufen.“

„Wir müssen Neptun holen“, schlug Bob vor.

„Schließlich ist es seine Sache, für Ordnung zu sorgen.“

Wilka lief los, um Neptun zu holen, und der Welpen begriff, daß es ihm nun an den Kragen gehen

## Mit Künstleraugen gesehen

Die Klassenleiterin Vera Alexandrowna Bahmann schlug unserer Klasse 7a (Mittelschule von Jurjewka) vor, einen Fotozirkel zu gründen. Vera Alexandrowna selbst widmet sich schon zehn Jahre lang dieser Beschäftigung. Am ersten Tag standen auf ihrer Liste schon 24 Schüler aus den beiden 7. Klassen.

Anfanglich wollte es bei uns nicht so richtig klappen — viele Filme wurden verdorben, die Negative waren bald zu dicht, bald zu dünn. Die Abzüge waren auch nicht die besten. Aber wie gesagt, Geduld und Fleiß bricht alles Eis, und bald kam alles ins Lot. Jeder schöpferische Erfolg war ein wahres Fest für alle Zirkelmitglieder.

Solch ein Fest war es auch, als Sascha Dyck, Serjoscha Tkalin, Kolja Bogatschik, Andreas Schlosser, Shenja Nowitschenko und Serjoscha Bijanow aus ihren besten Fotos den Stand „Mit eigenen Händen“ anfertigten. Man zeigte

diese erste Ausstellung auf der Elternversammlung. Sie gefielen allen ganz gut. Die Jungen hatten mit ihren Kameras den Alltag unseres Dorfes Jurjewka auf ihre Art beobachtet.

Auf Bitte des Schuldirektors, der Lehrer und der Pionierproduktionsleiterin fotografierten nun Shenja Pitewok und Andreas Schlosser beim feierlichen Pionierappell zum Lenin-Geburtstag, auf dem Roten Subbotnik, bei der Aufnahme der Oktoberkinder in die Pionierorganisation und auf der Schulparktaide. Und wieder erblickten sie ungewöhnliche Szenen, die sonst unbemerkt bleiben, doch sehr beeindruckend sind.

Wir haben große Pläne im Veranstellen thematischer Ausstellungen und Anfertigen von Alben. Das Wichtigste haben wir ja schon geschaffen — wir haben jetzt unser Hobby — eine sehr interessante und nützliche Beschäftigung. Wir haben gelernt, Miß-

erfolge gemeinsam zu überwinden und freuen uns stets über unsere und die Erfolge unserer Kameraden. Nicht umsonst haben sich alle 24 Zirkelmitglieder in die Schülerproduktionsbrigade einschreiben lassen. Eigentlich mußten es nur 20 Jugendliche sein, aber niemand wollte zurückbleiben.

Wir beschlossen, uns im Sommer voneinander nicht zu trennen. Zuerst wollen wir gemeinsam im Kolchos arbeiten und dann eine Wanderung an den Issyk-Kul-See unternehmen. Selbstverständlich nehmen wir unsere Kameras mit, um die Schönheit der Natur und das Ferienleben zu fotografieren. Am 1. September wollen wir allen eine Ausstellung unserer Leistungen über die Arbeit und Erholung der Kinder im Sommer zeigen.

Tanja KREMSER,  
Klasse 8a  
Kirgisien

## Die Heldentat ist unsterblich

„Den in Bronze gegossenen Jungen auf dem hohen Hügel im russischen Dorf Peskowskoje sieht die ganze Welt... Ich flehe Sie an, alles, alles über ihren Sohn niederzuschreiben. Denn ich arbeite an einem Buch über die Heldentat, die das Sowjetvolk im Krieg gegen die deutsch-faschistischen Eindringlinge vollbracht hat. Ihr Freund aus Bulgarien Georgi Kasandshijew, Tolbuchin.“

Vierzig Jahre lang kommen aus allen Ecken und Enden unseres Landes und aus dem Ausland Briefe in das Dorf Peskowskoje, Gebiet Tula, adressiert an Pawel Nikolajewitsch Tschekalin, den Vater des Helden der Sowjetunion Sascha Tschekalin.

Pawel Nikolajewitsch wohnt unweit des Ortes, wo die Faschisten seinen Sohn — einen jungen Partisanenkämpfer — gefangen genommen, grausam gefoltert und hingerichtet haben, weil der Junge das Partisanengeheimnis nicht verraten hatte. Der Vater wohnt dort, wo das Denkmal seines Sohnes steht. Nicht weit ab liegt die



Stadt, die den Namen seines Sohnes trägt; eine Schule und ein Kindergarten führen ebenfalls seinen Namen.

Pawel Nikolajewitsch ist bald 85 Jahre alt. Sein ganzes Leben hat er fleißig gearbeitet. Er ist Imker, Schmied und Leiter einer Tierfarm gewesen. Auch jetzt, als hochbetagter Rentner, ist er stets beschäftigt. Er besucht oft Schulen, trifft sich mit Pionier-

ren und Komsomolzen. In das Häuschen, wo die Tschekalins einst gewohnt haben und das heute Museum ist, kommen Menschen aus allen Orten unserer Heimat.

Im Bild: Pawel Nikolajewitsch mit den Komsomolzen der Achteklassenschule von Peskowskoje, auch sie trägt den Namen des Helden der Sowjetunion Alexander Tschekalin.

Foto: Juri Nabatow

## Abschiedsfest

Nun haben wir die letzte Prüfung hinter uns und somit die 8. Klasse absolviert. Da mehrere unserer Jungen und Mädchen Fach- und Berufsschulen beziehen wollen, feierten wir das Abschiedsfest. Acht Jahre waren wir ein einziges Kollektiv, da unsere erste Lehrerin Pauline Wilhelmowna Weber gegründet hatte. Wir teilten Freud und Leid, lernten Gutes von Bösem unterscheiden, sind aus siebenjährigen Knirpsen zu Komsomolzen herangewachsen. Einige haben ihren Beruf schon

gewählt und wollen ihn ab September 1984 erlernen.

Ich gehöre zu denen, die noch suchen. Deshalb bleibe ich in meiner Schule, will weiterlernen und endlich eine richtige Berufswahl treffen. Meine Deutschlehrerin Lydia Pawlowna Nistratowa meint, ich soll Lehrerin werden. Ich habe es zwar noch nicht entschieden, aber Deutsch ist wirklich mein Lieblingsfach.

Lene HOLZ,  
Klasse 8b  
Gebiet Aktjubinsk

## Erholung im eigenen Garten

Das Lager für Arbeit und Erholung der Mittelschule von Nalobino ist das beste im Rayon. Die Paten aus dem Sowchos haben die Gebäude frisch getüncht und gestrichen, die Bibliothek mit neuen Büchern vervollständigt, ein Erholungszimmer eingerichtet, Tischspiele und Sportinventar beschafft.

Die Jungen und Mädchen haben ihre Arbeit hier schon im Vorfrühling begonnen. Nach dem Unterricht haben sie rings um das Lagerterritorium einen Garten angelegt, in dem nun 150 Himbeersträucher, ein großes Erdbeerenfeld und Frühgemüse prächtig gedeihen.

Im Sommer werden hier 150 Schüler von der 6. bis zur 9. Klasse arbeiten und sich erholen. Zur Zeit macht hier die Schülerproduktionsbrigade aus der 9. Klasse ihr Praktikum. Ihre Mitglieder haben auf 12 Hektar Kartoffeln gepflanzt und jäten nun das Feld. Alla Maier, Ludmilla Schestakowa, Lydia Malinowski, Emma Tulebajewa, Ella Soloschenzowa und Bakyt Mendekejewa sorgen dafür, daß es in ihrer Kantine stets Radieschen, Schnittlauch und Salat gibt.

In herrlicher Luft, weit vom Lärm der Siedlung macht die Arbeit Spaß. Nach vier Stunden Jäten oder Begießen verspürt man keine Müdigkeit. Abends kommen zu den Schülern interessante Leute, Schrittmacher der Produktion. So besuchte sie dieser Tage der Held der Sozialistischen Arbeit Nikolai Melechin. Er erzählte über seinen Mechanistorenberuf, den er über alles liebt. Alexej Luninok gehört zu denen, die im frostigen Vorfrühling 1954 hier die ersten Zelte aufschlugen.

Alfred BRETZEL  
Gebiet Nordkasachstan

## Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialist Kasachstan“